

BiZE eröffnet neue Perspektiven und Horizonte

Die Überbauung Bodmergut Zürich, die kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME und die kantonale Berufsschule für Weiterbildung EB Zürich entstehen fast zur selben Zeit, in den späten Sechzigerjahren. Es ist eine Zeit des gesellschaftlichen Aufbruchs, der Entwicklung, der Visionen, Selbstbestimmung und Emanzipation. Bildung wird hoch bewertet. Sie soll für alle zugänglich sein, von den Lernenden eigenverantwortlich gestaltet werden können und ein Leben lang möglich sein.

Die neu gegründeten Institutionen der Erwachsenenbildung erhalten unterschiedliche Leistungsaufträge. Die kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME soll Erwachsenen den Weg von der Berufswelt zur akademischen Ausbildung ermöglichen, während die kantonale Berufsschule für Weiterbildung EB Zürich den Auftrag bekommt, Berufsleute zu unterstützen, wenn diese ihre Kenntnisse und Fähigkeiten aktualisieren und erweitern oder sich auf höhere Fachabschlüsse und Diplome vorbereiten wollen.

Nach über 30 Jahren übernehmen die beiden – inzwischen grössten – öffentlichen Institutionen für Erwachsenenbildung als gemeinsame Träger das erste «Bildungszentrum für Erwachsene, BiZE». Der Kanton Zürich setzt damit ein mutiges und weitsichtiges Zeichen für die Erwachsenenbildung. Für die KME und die EB Zürich bedeutet dies die Anerkennung ihrer bisherigen Arbeit und zugleich eine Herausforderung. Sie werden im BiZE ihre Kernaufgaben weiterhin autonom wahrnehmen; zugleich soll das BiZE ein Ort sein, wo man über das Lernen und Lehren nachdenkt, über Bildungsfragen diskutiert und Antworten auf Bildungsbedürfnisse Erwachsener sucht. Durch gemeinsame Angebote und Veranstaltungen soll das «Bildungszentrum für Erwachsene» zu einer Plattform für die Entwicklung einer Erwachsenenbildung werden, welche die Menschen fördert, persönliche und berufliche Flexibilität unterstützt, Eigenverantwortung stärkt und einen Beitrag zur Chancengleichheit leistet.

Diese Zielsetzungen haben die Wünsche bestimmt, welche die EB Zürich und die KME beim Umbau des Riesbachschulhauses an den Bau hatten und die erfreulicherweise weit gehend eingelöst werden konnten:

- Das BiZE soll ein Ort der *Entfaltung und der Begegnung* sein. Die *Offenheit* der grosszügigen Treppenhäuser und die Orientierung der Fensterfronten nach allen Seiten drücken dies aus. Die Räume sind der schlichten Eleganz verpflichtet. Vorherrschende Farbtöne sind schwarz und weiss. Farbe sollen die agierenden Menschen einbringen.
- Zugunsten der *Flexibilität* in der Nutzung sind die Schulzimmer und Kursräume multifunktional konzipiert. Überall ist informationstechnische Unterstützung abrufbar, ohne dass Computerhardware die Raumorganisation bestimmt. Die eigenwilligen Wandtafeln sind funktionale und zugleich gestaltende Elemente und die Ausrichtung der Räume lässt sich jederzeit ohne besondern Aufwand ändern.
- Bildungsprozesse sind der *Transparenz* verpflichtet. Zahlreiche neu geschaffene Durchblicke laden zu Eigenaktivität ein: durchs Lernfoyer in den Park, durch die Mediothek in die langen Gänge mit attraktiv präsentierten Büchern, vom Bistro über die Terrasse in die Weite.
- Die EB Zürich und die KME beleben die Mischzonen zwischen den Gebäudeteilen ineinander fliessend auf jedem Stockwerk. Im Zeichen der *Kooperation* teilen die beiden Institutionen nicht nur die Grundversorgung durch die Informatik, die Bereiche Lernfoyer, Mediothek und Bistro, einzelne Kurs- und Schulräume, sondern führen gemeinsam einen dritten Bereich: die «Fachstelle für Lernen und Innovation».

Das erste öffentliche «Bildungszentrum für Erwachsene» der Schweiz eröffnet bildungsinteressierten Erwachsenen *neue Perspektiven und Horizonte*. Es ist nicht nur die Bezeichnung für einen gelungenen Bau, der Name steht ebenso für ein in die Zukunft weisendes Programm. Wir wollen von diesem Zentrum aus Impulse setzen, für einzelne Menschen, für die Erwachsenenbildung, für den Bildungsstandort Zürich. Wir danken den Entscheidungsträgern im Kanton Zürich, den Gestaltern und den Ausführenden. Sie haben damit einen neuen Stern am Bildungshimmel über dem Seefeld aufgehen lassen.

Hans-Peter Hauser, Rektor EB Zürich
Heinrich Strebler, Rektor KME

